



## Papier schöpfen

**Altersgruppe:** 8 bis 14 Jahre

**Teilnehmerzahl:** 15

**Dauer:** 1,5 Stunden

**Ort:** Waldstück oder Wiese

**Wetter/ Jahreszeit:** egal, trockenes Wetter

**Art der Aktivität:** Basteln



**Benötigtes Material:** 1 Papierschöpfrahmen, viele alte Zeitungen, große Schüsseln, 1 Handrührgerät, 1 Nudelholz, 1 Kochlöffel, 1 Wanne (in die der Papierschöpfrahmen passt), 2 Filzplatten oder alte Wollstoffe, wasserdichte Unterlage, 1 Messbecher, Wasser, bei Bedarf Glitzer- oder Farbpulver, getrocknete Blumen, Schnipsel etc.

### Hintergrundinformationen

Vor etwa 200 Jahren entdeckten die Chinesen, wie Papier hergestellt wird. Sie mischten Pflanzenreste mit alten Lumpen, wuschen das Gemisch, zerstampften und kochten es. Heute wird Papier aus Holz hergestellt. Dafür verschwinden Jahr für Jahr unzählige Baumstämme in großen Fabriken, werden dort zerkleinert und zu Papier verarbeitet. Diese Herstellung verbraucht viel Holz, Wasser und Energie. Zudem belastet sie die Umwelt. Doch zum Glück kann jeder dem Wald helfen. Die Lösung heißt : Papier Recycling.

Das Wort Recycling kommt aus dem englischen und bedeutet « Wiederverwendung ». Dieses Papier wird aus Altpapier hergestellt und ist wesentlich besser für die Umwelt, da es sehr viel weniger Wasser und Energie verbraucht. Im Rahmen dieser Aktivität können die Teilnehmer Papier selbst herstellen und den Recyclingprozess somit unmittelbar verfolgen.

### Verlauf

Zunächst wird das Zeitungspapier in Stücke gerissen und mit heißem Wasser übergossen. Da diese Masse über Nacht eingeweicht werden muss, ist es ratsam, diesen Schritt bereits einen Tag zuvor durchzuführen. Anschließend kann der Papierbrei Portionsweise mit dem Handrührgerät zerkleinert werden.

Wenn die Masse fest geworden ist, wird heißes Wasser dazu gegeben. Danach füllen die Teilnehmer die Wanne zur Hälfte mit Wasser, schütten etwas Papierbrei hinein und verrühren das Ganze mit einem Kochlöffel. Je mehr Brei sie verwenden, umso dicker wird das Papier. Wenn sich der Brei an der Oberfläche abgesetzt hat, kann der Schöpfrahmen langsam in die Breimasse eingetaucht werden.

Danach wird er vorsichtig angehoben, wobei der Rahmen wie ein Tablett gehalten werden muss. Wenn das Wasser gut abgetropft ist, können Glitzer- oder Farbpulver, getrocknete Blumen und Schnipsel darauf gestreut werden.



Anschließend wird die Filzmatte auf den Papierbrei im Schöpfrahmen gelegt, gemeinsam gewendet und auf einen Stapel Zeitungen gelegt. Der Papierbrei liegt nun auf der Filzmatte. Damit sich der Brei löst und der Rahmen abgenommen werden kann, muss dieser leicht abgeklopft werden.

Damit die Teilnehmer mit der Nudelrolle das Wasser aus dem Papier herauspressen können, wird eine zweite Filzplatte (oder alter Wollstoff) auf den Brei gelegt. Der obere Filz (oder Stoff) muss immer wieder ausgewrungen werden. Das Papier wird so lange ausgepresst, bis es fast trocken ist und sich vom unteren Filz löst. Zum endgültigen Austrocknen kann das Papier auf die Heizung gelegt und auf die Leine gehangen werden.

Quelle: Lëtzebuurger Guiden a Scouten: Zäitschrëft vun den Lëtzeburger Guiden a Scouten. De platte Knuet, 2008, S. 23

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit : Biologische Vielfalt. Materialien für Bildung und Information, 2008, Zeitbild Verlag, S. 29